

GEMALTE AMADINEN

geschrieben von Roland Graser, 12/2009

lat. Emblema picta

Gemalte Amadinen gehören zu den australischen Prachtfinken. Ihre Länge beträgt ca. 10 bis 12 cm. Das charakteristische Aussehen der gemalten Amadine ist, dass ihr Gesicht, Stirn, Kinn, Kehle, Brust und Bauchmitte sowie der Bürzel und teils die Schwanzfedern leuchtend rot sind. Von brauner Farbe sind Scheitel, Nacken, Rücken und die Flügel. Hingegen sind Brust und Bauch schwarz mit weißen Flecken. Das Weibchen ist matter gefärbt als das Männchen. Die Geschlechter unterscheiden sich im Prinzip sehr einfach.

Der Balzgesang ist sehr schön, mittel laut und melodisch sehr gut wahrzunehmen. Teilweise balzen sie auf einem Zweig sitzend und mit einem Halm im Schnabel oder aber auch oft am Boden. Ein Auffliegen von Weibchen und Männchen kann man dabei oft beobachten - mehrere Minuten lang. Gemalte Amadinen sind sehr friedliche Vögel und können mit anderen Prachtfinken gehalten werden sofern diese auch ein ruhiges Gemüt haben. Bei diversen Züchtern sah ich die Vögel sowohl in Boxen als auch in Volieren. Mir persönlich gefallen sie besser in Volieren, weil sie meiner Meinung nach ein anderes Zuchtverhalten aufweisen.

Das Kornfutter, das ich den Vögeln gebe, ist eine Mischung aus australischem Prachtfinkenfutter, afrikanischem Prachtfinkenfutter und einer Zuchtmischung. Alle Produkte sind aus dem Sortiment von „Versele Laga“. Die Vögel bekommen zusätzlich eine Vogelmineralstoffmischung. Die Vögel haben die Möglichkeit, jederzeit eine Eifuttermischung aus den Futterspendern aufzunehmen. Täglich wird frisches Wasser und zusätzlich eine Feuchtfuttermischung gereicht. Für diese Mischung nehme ich Eifutter trocken und feucht, Trockeninsekten, drei Sorten Hirse, Wildsamen, geschnittene Äpfel und Gurken, etwas Salat und Keimfutter. Der Mischung gebe ich noch etwas Ameiseneier, Buffalowürmer und Fliegenmaden hinzu. Flüssige Vitamine und Trockenkräuter streue ich zusätzlich noch darüber. Einen Tipp habe ich noch bekommen bzw. gelesen: Es sei wichtig, Walderde zu reichen. So streue ich jetzt jeden zweiten oder dritten Tag etwas Walderde gemischt mit geschälter Hirse in die Volieren.

Mein erstes Paar gemalte Amadinen erwarb ich im September 2007 aus Oberösterreich. Nach drei Tagen in ihrer Voliere hatten sie ihr erstes Nest beinahe fertig. Ich war echt überrascht und freute mich. Ich konnte es mir nur so erklären, dass es bei dem Züchter aus OÖ zu kühl war, ca. 14 Grad. Bei mir hingegen hat es doch ca. 20 –22 Grad. Nach weiteren 7 Tagen betrachtete ich zum ersten Mal das Nest und fand 5 Eier darin. Ich beobachtete ihr weiteres Verhalten und stellte fest, dass sie sich teilweise fast halbstündlich abwechselten oder beide gemeinsam im Nest brüteten. Das Weibchen saß meist in der Nacht allein im Nest. Es war jedoch keinen Moment unbeobachtet vom Männchen. Das Nest bestand aus großen Stücken Rindenmulch, Hölzchen, Heu, Kokosfasern und Federn. Mit Dach und vorne einem ca. 8 cm Einflugloch. In Büchern las ich, dass es 15 bis 19 Tage dauern sollte bis die Jungen schlüpfen, aber es passierte leider am 19. Tag bei mir noch nichts. Bei der Nestkontrolle sah ich, dass die Eier zwar befruchtet waren aber immer noch nichts geschlüpft war. Nach 20 Tagen hatte ich die Befürchtung, dass die Eltern bald das Nest verlassen würden und somit keine Jungen haben werden. Seltsam war jedoch, dass die beiden Tiere das Nest einfach nicht verließen. Plötzlich am 21. Tag war dann doch das erste Junge geschlüpft und ein weiteres Ei bereits Angepiekst. Entweder hatte ich mich verkalkuliert oder die Brut kann teilweise doch länger dauern.

Freude überkam mich bei jeder Kontrolle, die Eltern waren jetzt viel unruhiger und es waren jetzt bereits vier Junge. Das fünfte Ei war jedoch verschwunden. Nach weiteren vergangenen Tagen war wieder eine Kontrolle fällig und es saßen bereits drei sehr gut gefütterte Junge im Nest. Das vierte Junge war, genau wie das fünfte Ei, leider verschwunden. Nach ca. 10 Tagen verließen die Eltern das Nest immer mehr, wobei sie in der Nacht stets beide im Nest schliefen. Das Beringen der jungen Vögel verschob ich auf die Zeit nach dem ersten Ausfliegen, da ich Tage zuvor 5 junge Kubafinken aufgrund der zu früh angesetzten Beringung verlor.

Nach weiteren vergangenen Tagen kontrollierte ich die drei, mit vollem Kropf, gesund aussehenden Gemalten Amadinen. Ich nahm einen jungen Vogel nach dem anderen heraus und beringte sie mit 2,7 Ringen. Alles gut gegangen, keine unangenehmen Überraschungen. Wieder im Nest beobachtete ich, dass die Eltern neugierig ins Nest flogen und ihre Jungen trotz Störung weiter fütterten. Jetzt heißt es wieder warten und sehen was passiert. In der Zwischenzeit habe ich noch weitere Gemalte Amadinen in Deutschland Frankreich und Österreich gekauft. Insgesamt sind es nun 5 Zuchtpaare, von denen alle bereits wieder Junge aufziehen.

Einige Tage nach der Beringung konnte ich beobachten, wie alle Jungen des ersten Paares bereits ausflogen und sich prächtig entwickelten. Die Eltern bauten bereits ein neues Nest und das Weibchen legte wieder 5 Eier. Sowohl das Zuchtpaar als auch dessen erste Jungen waren abwechselnd im Nest zu finden. Nach einiger Zeit stellte ich jedoch fest, dass die jungen Vögel das Weibchen zu sehr störten und die gesamte zweite Brut musste aufgegeben werden. Ich entschloss mich anschließend, die jungen Vögel separat in eine andere Voliere zu versetzen. Nach einer kurzen Mauserzeit hatten auch diese sich an ihre neue Umgebung gewöhnt und waren gesund und munter. Die Eltern konnten ungestört sich an ihre neue Brut machen. Somit waren alle Vögel und ich natürlich sehr glücklich.

Ich bin sehr froh darüber, dass ich mich für diese Vögel entschieden habe, da sie wirklich besonders sind. Ich habe sehr viel Freude daran und hoffe, dass meine Zuchterfolge weiter gehen.